Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

„Wir konstituieren innerhalb der Parteiorganisation eine sozialdemokratische Wohlfahrtspflege.“*

Die Frauenrechtlerin und Sozialreformerin Marie Juchacz brachte am 13. Dezember 1919 den Vorschlag zur Gründung einer sozialdemokratischen Wohlfahrtspflege im SPD-Parteiausschuss ein: Der Hauptausschuss für Arbeiterwohlfahrt wurde in Berlin ins Leben gerufen.

Die Gründung der Arbeiterwohlfahrt fiel damit in eine Zeit, die infolge des Ersten Weltkriegs von einer bisher nicht gekannten Massenverelendung geprägt war. Dies machte die Hilfe zur Selbsthilfe und Solidarität vieler freiwilliger Helfer*innen notwendig.

Doch es war nicht allein die aktuelle Not der Menschen, die zur Gründung der AWO führte. Das politische Ziel des Verbandes war es, die stigmatisierende „Armenpflege“ des alten Kaiserreiches abzulösen. Darüber hinaus sollte die Mitwirkung der Arbeiterschaft an der Wohlfahrtspflege bezweckt sowie die gesetzliche Regelung der Wohlfahrtspflege und ihre sachgemäße Durchführung gefördert werden. Das umfasste: planmäßige Einflussnahme auf die kommunal-staatliche Fürsorgepolitik mittels fachlicher Stellungnahmen, Vertretung der Arbeiterschaft bei den Behörden, die Übernahme von Sitzen in fachlichen Gremien und Organen.

* Auszug Protokoll SPD-Parteiausschuss, 13.12.1919 in Berlin

Marie Juchacz, Gründerin der AWO ca. 1919

Quelle: Lara Jäckel

SPD-Frauenfraktion mit Paul Löbe.
Oben rechts u. a. Marie Juchacz. 1920

Quelle: AWO/AdsD

1. Reichstagung des Hauptausschusses der AWO 1921

Quelle: AWO/AdsD

AWO-Logo um 1924

Quelle: AWO